

Aus dieser Aufzählung sehen wir, daß, mit Ausnahme des hl. Aegidius, alle diese Heiligen für ihren Glauben an Jesus auch gemartert worden sind. Bei diesen Märtern hatten sie gewiß die schrecklichsten Qualen auszustehen. Mit Recht stellt darum die hl. Kirche die Schmerzensmutter Maria an die Spitze dieser 14 hh. Nothelfer, und leicht können wir demnach begreifen, wie das gläubige Volk von Wolfslingen und Umgegend, welches bereits seit dem Mittelalter eine so lebhaftige Andacht zur Schmerzensmutter hatte, mit dieser Andacht auch die Verehrung der 14 hh. Nothelfer in der Wolfslinger Kapelle verband.

So alt nun die Verehrung der schmerzhaften Mutter Gottes zu Wolfslingen ist, eben so jung ist auch noch die Verehrung der 14 hh. Nothelfer daselbst.¹⁾ Hierüber schrieb mir Herr Pfarrer Weis: „Was die 14 hl. Nothelfer in Wolfslingen anbelangt, so werden dieselben dort verehrt seit 1875. Sie haben sich dort wirklich als „Nothelfer“ gezeigt. Als ich nämlich nach Wolfslingen kam (1872), da war die Kapelle ganz verfallen, es war keine Thüre darin, und der Hirt ruhte des Mittags, nachdem er sein Essen auf dem Altärchen eingenommen, dort im Schatten, während seine Heerde unter der dicken Buche lagerte. Da ich aber öfter, bei meinen Spaziergängen dorthin, fromme Väter dort antraf, die gleich den Juden auf den Trümmern ihres Tempels einsam dort standen und beteten, auch noch ihr Opfer auf den zerfallenen Altar niederlegten, fragte ich überall nach, was wohl dort verehrt würde. Keiner Mensch konnte mir etwas Sicheres angeben. In einer Ecke neben dem Altar fand ich 14 Rahmen von Bildern, und da kam mir der Gedanke, es könnten wohl die 14 hh. Nothelfer dort verehrt²⁾ werden. Als ich die Kapelle restauriert hatte, verfertigte ich 14 Bilder von den hh. Nothelfern, und als der hochw. Herr Dechant Albert Knepper³⁾ von Fötler (Famsvillers, Diözese Namur, Provinz Luxemburg) sich erbot, wegen der großen Andacht, die er zur Kapelle habe, dieselbe, wenn es der Bischof erlaube, einsegnen zu wollen, wurde dieselbe am 13. März 1876 feierlich benediziert. Wunderbar war der Tag der Einweihung! Der hochw. P. Bogels (Lazarist, welcher damals als Hülfse-Seelsorger in Martelingen residierte) hatte vorher ein Triduum abgehalten. Abends vor der Benediction war es so stürmisch, daß man glauben sollte, die Welt gehe unter; auch waren damals durch den Sturm so viele Unglücke im ganzen Lande verursacht worden.⁴⁾ Der Vater und ich, wir waren der festen Überzeugung, daß aus unserer Feierlichkeit nichts werden könnte, aber, o Wunder! Morgens um 4 Uhr stand ich auf; der Sturm hatte sich gelegt, es war ein wenig gefroren; die Lerchen sangen, hochaufliegend in die Lüfte, daß es eine Freude war, und ich dankte dem lieben Gott und den hh. Nothelfern für das schöne

¹⁾ Ein Irrtum hat sich in unserem vorigen Aufsatz über die Wallfahrt zur schmerzhaften Mutter Gottes, Nr 24, S. 379, eingeschlichen, wo es heißt: „Die Wände schmückte er mit den Bildern der 14 Nothelfer aus, weil auch sie von Uralters her, neben der schmerzhaften Mutter, der Königin der Nothelfer, hier sich immer einer besonderen Verehrung erfreuten und auch heute noch erfreuen“. Die in gesperrter Schrift gedruckten Wörter müssen gestrichen werden.

²⁾ Es war das ein Irrtum; später nämlich stellte es sich heraus, daß es die Rahmen von 14 kleinen Stationsbildern gewesen, welche durch die Familie Kinkelé von Wolfslingen, die nach der Revolution die Kapelle wieder aufgebaut hatte, in derselben aufgestellt worden waren.

³⁾ Der hochw. Herr Knepper wurde später von Fötler nach Arlon (St. Donatus) und von dort nach Bastnach als Dechant befördert.

⁴⁾ Wir erinnern uns noch sehr gut jenes furchtbaren Tages: Häuser wurden umgestürzt; Ramine und Dächer flogen von ihrem Standorte, eine Unzahl von Bäumen wurden überall, wo der Sturm raste, wie Glasplitter zerbrochen oder mitsamt ihren Wurzeln aus dem Boden gerissen. Wir waren damals als Kaplan zu Niederseulen angestellt; auf dem einzigen Bann von daselbst waren zwischen 500–600 Bäume, meistens Obstbäume, der Wut des verheerenden Elementes zum Opfer gefallen.